Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

104 (27.12.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 104. Mittwoch den 27. December 1848.

Nachricht.

Da in Folge der eintretenden Veränderungen unserer Verwaltungs-Organisation das Anzeige- und Verordnungsblatt pro 1849 voraussichtlich nicht mehr das ganze Jahr hindurch erscheinen dürften, so werden die verehrlichen Abonnenten dieser Blätter, insbesondere die Bürgermeisterämter, höflich ersucht, ihre Bestellung bei der nächstgelegenen Großh. Postanstalt einstweilen nur für das erste Halbjahr 1849 erneuern zu wollen. Damit die Zusendung aber keine Unterbrechung erleidet, sollte die Bestellung noch vor dem 1. Januar geschehen. — Der halbjährige Bezugspreis für beide Blätter zusammen beträgt 52 kr. und für das Verordnungsblatt allein 18 kr.

Offenburg, am 26. December 1848.

Das Verlags-Comptoir des Anzeige- und Verordnungsblattes für den Mittelrheinkreis.

J. Otteni.

Schuldienstnachrichten.

Der kathol. Schuldienst zu Neuenheim, Oberamts Heidelberg, ist dem Hauptlehrer Anton Klein zu Schweigern, Amts Borberg, übertragen worden.

Der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Rorgenwies, Amts Stockach, ist dem Hauptlehrer Johann Georg Maier zu Großherrischwand übertragen worden.

Auf den kathol. Schuldienst zu Mistelbrunn, Amts Hüfingen, ist der Hauptlehrer Sebastian Heinrich zu Mühlingen, Amts Stockach, versetzt worden.

Der kath. Schuldienst zu Bobstadt, Amts Borberg, ist dem Hauptlehrer Philipp Schlindwein zu Rumpfen, Amts Buchen, übertragen worden.

Der kath. Filialschuldienst zu Rumpfen, Amts Buchen, ist dem Hauptlehrer Franz Anton Pfeiffer zu Hemsbach, in demselben Amte, übertragen worden.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Eisele ist die erste Hauptlehrerstelle an der kathol. Volksschule in Achern, mit welcher der Organisten- und Chorregentendienst verbunden ist, mit dem Einkommen der dritten Klasse, freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Anzahl von ungefähr 290 Kindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich insbesondere über ihre Befähigung in der Musik und im Zeichnen auszuweisen.

Durch den Verzicht des Hauptlehrers Dominik Gutmann zu Föhrenthal, Amts Waldkirch, auf den kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Waltershofen, Landamts Freiburg, ist der letztere Schuldienst mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der II. Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 140 Schulkindern auf 48 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Lahr. (Fahndungszurücknahme.) Nr. 45378. Das unterm 3. d. M. Nr. 39489 auf Andreas Breig von Oberharmersbach erlassene Fahndungsausschreiben wird zurückgenommen, da derselbe heute eingeliefert worden ist.

Lahr, den 21. December 1848.

Großherzogliches Oberamt.

G. Wolf.

[3] Durlach. (Straßenraub.) No. 35190. Am Dienstag den 12. d. M., Abends gegen 9 Uhr, wurden die beiden Mädchen Barbara Maier von Insheim und Karolina Haas von Grötzingen auf der Straße zwischen Durlach und Grötzingen von zwei im Straßengraben versteckt gewesenen Burschen angefallen und, nachdem die Bursche zuerst bei der Karolina Haas nach Geld gesucht, bei derselben aber keines gefunden, fielen dann die Bursche über die Barbara Maier her, warfen dieselbe in den Straßengraben und beraubten sie auf eine gewaltsame Art, indem sie ihr den Sack aus ihrem Kleide rissen und denselben, sowie ihre Strohtasche mit sich fortnahmen.

In dem Sacke der Beraubten befanden sich zwei holländ. Goldstücke à 10 fl., ein Gulden- und zwei Dreißigkreuzer-Stücke, zwei neue Vierundzwanzigkreuzerstücke und ein Zwölfkreuzerstück. Dieses Geld war in einem leinenen, nicht gezeichneten Sacktuche eingebunden. Zwei Kofferschlüssel, die an einem rothen Schnürchen befestigt sind, befanden sich ebenfalls in dem Sacke.

In der Strohtasche, die von schwarzem und weißem Stroh gefertigt und auf beiden Seiten mit blauem Faden geflickt ist, waren der Heimathschein der Barbara Maier, ein Decret des Oberamts Heidelberg, unterzeichnet von Amtmann Kast; ein Brief, geschrieben von der Wittwe Barbara Maier zu Insheim und adressirt an Baron von Vanderhöf in Mannheim; endlich ein großes baumwollenes Tuch mit einem breiten Saum.

Da die Barbara Maier am nämlichen Tage ihr Geld in Grötzingen sehen ließ, so fällt der Verdacht auf zwei Grötzinger Bursche, welche die Beraubte, so weit ihr möglich war, folgendermaaßen beschrieben hat: Der eine Bursche war klein, von untersetzter Statur, trug einen blauen Wams und graue zwilchene Hosen, eine dunkle Schildkappe, hat braune Haare, ist bartlos und mag 20 bis 22 Jahre alt sein. Der andere Bursche war etwas höher, schlank, trug einen Wams von grauem Zwilch und Hosen von gleichem Zeug, hatte auch eine dunkle Schildkappe und ebenfalls keinen Bart.

Wir bringen dieses zur öffentlichen Kenntniß behufs der Fahndung auf die zur Zeit noch unbekannten Thäter und die geraubten Gegenstände, mit dem Ersuchen, uns baldige Mittheilungen eines etwaigen Resultats der Fahndung anher zu machen.

Durlach, den 15. December 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Galura. vdt. Bitzel.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Oberamt Offenburg.

Felix Schäck von Schutterwald, Dragoner beim Regiment Großherzog, welcher in der Nacht vom 8. auf den 9. Dec. aus dem Gefängnisse entsprungen ist.

Felix Schäck ist 5' 7" 2''' groß, hat einen starken Körperbau, eine gelbliche Gesichtsfarbe, braune Augen, braune Haare, eine gewöhnliche Nase und einen kleinen schwarzen Bart.

Aus dem Bezirksamt Bonndorf.

Der Soldat vom Infanterie-Regiment Großherzog No. 1, Joh. Nepomuk Kügele von Aichen.

Personalbeschrieb. Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 4" 2'''; Körper: besetzt; Gesicht: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: gewöhnlich.

Karlsruhe. (Bekanntmachung) No. 30030. Durch Erkenntniß der Großh. Kreisregierung vom 7. v. M. No. 29323 ist der Wundarzneidiener Philipp Ettner von Walldorf, derzeit zu

Blankenloch, wegen wiederholter gefährlicher medicinischer Pfuscherei zu einer vierzehntägigen Arreststrafe, unter dem Bedrohen, daß er im Wiederholungsfalle die Entziehung seiner Licenz als Wundarzneidiener zu gewärtigen habe, verurtheilt, und die öffentliche Bekanntmachung dieses Erkenntnisses zur Warnung des Publikums angeordnet worden.

Karlsruhe, den 23. December 1848.

Großherzogliches Landamt.

Bausch.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[1] des der Pfarrei Dittmar auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Konstanz:

[1] zwischen der Kaplanei Wollmatingen und den Zehntpflichtigen daselbst;

im Bezirksamt Staufen:

des Zehntens der Pfarrei Bollschweil auf der Gemarkung der Gemeinde Bollschweil;

im Bezirksamt Kenzingen:

[2] des der Pfarrei Riegel auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Oberamt Pforzheim:

des der Schule zu Oeschelbronn auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Hornberg:

[3] von Gutach, an den in Gant erkannten Konrad Moser am Bieberstein, auf Donnerstag den 11. Januar 1849, Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[3] von Ulm, an den in Gant erkannten Mathias Wißler, auf Dienstag den 9. Januar 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[3] von Erlach, an den in Gant erkannten Seraphin Knosp, auf Montag den 8. Januar 1849, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

In der Gantsache des Kaufmanns Philipp Mauch Sohn von Zell am Hammersbach — unterm 19. December 1848 No. 15112.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

In der Gantsache des J. Nathan Levis von Karlsruhe — unterm 30 Nov. 1848 No. 24499.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

In der Gantsache der Wittwe des Bürgers und Landwirths Georg Ebersoll, Maria geb. Hecker, und deren Sohn Nikolaus Ebersoll, von Bruchsal — unterm 18. December 1848.

Baden. (Gläubigervorladung.) No. 27320. Fidel Peter in Oos hat die Erlaubniß nachgesucht, nach Amerika auswandern zu dürfen. Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag den 28. Jan. 1849, Morgens 9 Uhr, anberaumt, und werden hierzu alle Diejenigen, welche etwaige Anforderungen an Fidel Peter zu machen haben, mit dem Anfügen vorgeladen, daß man ihnen im Ausblei-

bungsfalle zu ihren Ansprüchen später nicht mehr verhelfen könne.

Baden, den 20. December 1848

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Theobald.

[2] Sinsheim. (Gläubiger-Vorladung.) Nro. 15892. Der Wittwer Christoph Lackner von Adersbach will mit seinen 2 Töchtern, Katharina und Rosina Lackner, nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Freitag den 12. Januar 1849, Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei angesetzt, und werden alle Diejenigen, welche Forderungen an diese Familie zu machen haben, mit dem Anfügen hierzu vorgeladen, ihre Ansprüche in dieser Tagfahrt geltend zu machen, da man ihnen sonst später keine Zahlungshülfe mehr leisten könnte.

Sinsheim, den 15. December 1848.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

[3] Lahr. (Entmündigung.) Nro. 43873. Der ledige Wilhelm Kopp von Heiligenzell, 33 Jahre alt, früher Waldhüter in Forst, wurde wegen Geistesstörung entmündigt.

Damit ist er einem Minderjährigen gleichgestellt, und wurde ihm der Bürger Karl Kopp von da als Pfleger verordnet.

Lahr, den 9. December 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Waag

Oberkirch. (Urtheil.) No. 21168.

In Sachen
der Ehefrau des Andreas Stöckle, Franzisca geb. Feger v. Winterbach,
gegen
ihren Ehemann Andreas Stöckle von da, Vermögensabsonderung betreffend,

wird erkannt:

Es sei das Vermögen zwischen beiden Theilen nach Maaßgabe des von der Klägerin vorgelegten Ehevertrages und der von ihr vorgelegten beiden Theilzettel abzusondern, und sei Beklagter in die Kosten zu verfällen.

V. R. W.

Oberkirch, den 30. November 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

(L. S.) v. Litschgi.

Achern. (Vermögens-Absonderung betr.) Nro. 21662. Durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 8. v. M. Nro. 20261 wurde verfügt, daß das Vermögen der Ehefrau des Andreas Hemberger von Oberachern von jenem ihres Ehemannes abzusondern und in ihre freie Verwaltung zu stellen sei, was hiermit bestehender Vorschrift gemäß zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Achern, den 12. December 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wedekind, D. V.

Pforzheim. (Aufforderung.) Nro. 37723. Auf den Antrag des Michael Wolf von Pforzheim, als bisherigen Besitzer von 2 Viertel Acker am Eutinger Weg, einerseits Ernst Unterecker, anderseits Gemeinderath Abel, und 1 Viertel Wiesen auf dem Langenwörth, einerseits Michael Wolf, anderseits Fr. Thum — beide auf Pforzheimer Gemarkung — werden Diejenigen, welche an diese beiden Güterstücke Eigenthums- oder sonst dingliche Rechte ansprechen zu können glauben, hiemit aufgefordert, dieselben binnen 2 Monaten bei unterzeichneter Stelle anzuzeigen, widrigenfalls diese Rechte den neuen Erwerbern dieser Güterstücke, hinsichtlich des Ackers dem Gemeinderath Abel und hinsichtlich der Wiese dem Friedrich Thum gegenüber, verloren gehen.

Pforzheim, den 20. December 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Dietz.

[1] Donaueschingen. (Erb-Vorladung.) No. 23665. Auf den Antrag des Pflegers Gallus Keefer und der nächsten Verwandten wird Andreas Bertsche von Eßlingen, welcher sich als Schlossergeselle schon vor 35 Jahren auf die Wanderschaft begab und seit dem Jahre 1839 nichts mehr von sich hören ließ, oder seine etwaigen Abkömmlinge aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden und über das in 116 fl. 17 kr. bestehende Vermögen des Andreas Bertsche zu disponiren, widrigenfalls das weiter Rechtliche verfügt werden wird.

Donaueschingen, den 20. Dec. 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Leo.

[2] Bruchsal. (Erbvorladung.) No. 38815. Philipp Peter Ritzmann von Unteröwisheim ging im Jahre 1834 nach Nordamerika, ohne seitdem Nachricht von sich zu geben. Auf Ansuchen seiner nächsten Anverwandten wird er oder seine allenfallsigen Leibeserben aufgefordert, binnen Jahresfrist sein in 325 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und das Vermö-

gen den nächsten Erben in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung überwiesen werden soll.

Bruchsal, den 11. December 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Leiblein.

[1] Kork. (Erbvorladung.) No. 2762. Mich. Steurer von Neumühl, dessen Aufenthalt hier unbekannt ist, wird aufgefordert,

binnen drei Monaten,

von heute an, seine Ansprüche auf die Verlassenschaft seines verstorbenen Vaters Michael Steurer von Neumühl dahier zu wahren, widrigens die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, denen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Kork, den 18 December 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

M. Ganter. vdt. Schnepf.

[1] Ettlingen. (Erbvorladung.) No. 1962. Ignaz Ochs, Mathäus Sohn, Bürger und Ackersmann von Spessart, ist den 17. Mai 1835 gestorben, und sein rückgelassenes Vermögen von seiner unterm 11. April 1837 im Tode nachgefolgten Wittib, Magdalena geb. Artmann von da, im Stücke benützt worden.

Zum Vermögensnachlaß des kinderlos gestorbenen Erblassers sind die Nachkommen der Geschwister seiner verlebten Eltern Mathäus Ochs und dessen Ehefrau Franziska geborne Günter aus Spessart berufen, und zwar:

1) vom Stamme des Georg Ochs, dessen Kinder: Johann, Anton, Theresia und Maria Anna Ochs, Wittib des Joh. Retz, sodann Gertrud Ochs, Ehefrau des Johann Merklinger, und Magdalena Ochs, Ehefrau des Ignaz Waldmann; endlich

2) vom Stamme des Joseph Ochs, die Nachkommen dessen gestorbenen Sohnes Anton Ochs, benanntlich: Scholastika Ochs, Joseph Neukard's Ehefrau, Theresia, Monika, Paul und Anton Ochs, welche insgesammt bereits vor 11 Jahren theils nach Kleinliebenthal bei Odessa in Rußland, theils nach Galicien ausgewandert sein sollen, was sich aber nach geschehenen Anfragen bei den betreffenden Behörden nicht bewahrheitete.

Da nun der Aufenthaltsort dieser Abwesenden unbekannt ist, so ergeht an solche hierdurch die Aufforderung, ihre Ansprüche an erwähnten Vermögensnachlaß in Person oder durch gesetzlich genügende Bevollmächtigte

binnen drei Monaten,

von heute an, geltend zu machen, als sonst die Erbschaften lediglich Denjenigen zugetheilt werden, welchen solche zukämen, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen wären.

Ettlingen, den 14. December 1848.

Großh. Amts-Revisorat.

Braunwarth.

Kauf-Anträge.

[1] Oos, Amts Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 11. d. M. abgehaltenen Vollstreckungsversteigerung der Liegenschaften des Dragoners Paul Eisen von hier der Schätzungspreis von sämmtlichen Liegenschaften nicht erzielt wurde, so wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf Dienstag den 2. Jänner k. J., Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zur Sonne dahier anberaumt, und werden sämmtliche Liegenschaften, wie sie in Nr. 92, 95 u 97 dieses Blattes verzeichnet sind, mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag um das höchste und letzte Gebot erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erzielt würde.

Oos, den 12. December 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schmalbach.

vdt. Tschann, Rathschr.

[1] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Richterlicher Verfügungen zufolge werden die in No. 95, 98 und 99 d. Bl. vom Jahr 1848 näher beschriebenen, heute erstmals der Versteigerung ausgesetzten Liegenschaften des Johann Schile, bisherigen Engelwirths dahier, nachdem auf solche kein Gebot geschehen ist, am

Mittwoch den 10. Januar 1849,

Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathszimmer nochmals öffentlich versteigert werden, wobei der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Oberharmersbach, den 19. Dec. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann.

Altschweier, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge amtlichen Erkenntnisses vom 30. November d. J. Nro. 41391 wird die unten beschriebene Behausung des in Gant erkannten hiesigen Bürgers Karl Meier mit einem ebenfalls unten bezeichneten Güter-

stück, welches bei der am 18. Nov. d. J. stattgefundenen Versteigerung den Schätzungspreis nicht erreichte,

Donnerstags den 4. Jänner 1849,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause zum zweiten Mal versteigert, und zwar das Güterstück mit dem Bemerken, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn das letzte Gebot auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte. Nämlich:

1.

Eine einstöckigte Behausung mit Keller, Scheuer, Stallung, Trotte, Schweinställen und Hofraithe, neben Remigius Vetter und Ignaz Jost.

2.

1 Stückchen Reben im Kosten, neben Sylvester Moser's Wittwe und der Schleif.

Altschweier, am 18. December 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Hörth. vdt. Meier, Rathschr.

Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Zufolge Vollstreckungs-Verfügung Großh. Stadtamts dahier vom 26. Aug. l. J. Nro. 17651 wird das den Metzger Gottlieb Arleth'schen Eheleuten dahier gehörige zweistöckige Haus mit zweistöckigem Seitenbau und Querbau, Holzschopf und Schweinstall, in der langen Straße, neben Gastwirth Hafner und Handelsmann Höber,

Freitags den 5. Januar 1849,
Vormittags 11 Uhr,

bei diesseitiger Stelle zum Letztenmal öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 18,000 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe, den 8. December 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

[3] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 18. October v. J. werden die Liegenschaften der Bernhard Gieß'schen Eheleute von hier im Zwangswege öffentlich versteigert werden. Tagfahrt hiezu ist auf Samstag den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Rössel mit dem Bemerken anberaumt, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, nebst zwei Schweinställen, Scheuer und Stallung unter einem Dach, im Zimmerwald gelegen, sammt dem dazu gehörigen Bürgermarkloos im Oberwasser Nro. 23.

2.

Ungefähr 4 Morgen Ackerfeld und Baumgarten allda, worauf obiges Gebäude steht, einerseits selbst, anderseits Karl Anton Zimmer, oben der Weg, unten Andreas Doninger.

3.

Ungefähr 4 Morgen Wiesen allda, einerseits selbst, anderseits Neusatzer Gemeindegut.

Lauf, den 15. December 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Nesselbosch.

[1] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Auf richterliche Verfügung Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 17. Juli 1848 No. 8747 werden dem Bürger und Taglöhner Egid Schwarz dahier im Jauschbach nachbenannte Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Freitag den 12. Januar 1849,

Nachmittags 2 Uhr, in dem Sonnenwirthshause vor Riersbach öffentlich für ein Eigenthum versteigert und der Zuschlag sogleich ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein einstöckiges, von Holz erbautes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Balkenkeller unter einem Dach, mit Ziegeln gedeckt, nebst ungefähr 2 Quadratruthen Hofraithe und Garten, stößt ringsum an sich selbst, sodann neben dem Bach und Mühlwuhr im Jauschbach gelegen.
2) Ungefähr 2½ Jeuch Wiesen, im Jauschbach gelegen, stößt vornen an Ignaz Gihringer's Wittwe, hinten an Johann Braig, unten an das Jauschbächlein und oben an den eigenthümlichen s. g. Müllerackerr.
3) Ungefähr 2½ Jeuch Ackerfeld, allda gelegen, der hintere Müllerackerr genannt, stößt vornen an Fabian Kirbis, hinten an Stephan Faist, unten an Bernhard Kasper, oben an Ignaz Gihringer.

Oberharmersbach, den 13. Dec. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann

[3] Petersthal, Amts Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Oberkirch vom 11. Oct. d. J. Nro. 17535 wird am Dienstag den 2. Jänner 1849, Nachmittags 2 Uhr,

dem Georg Doll, Bürger dahier, seine im Zinken Freiersbach befindliche Liegenschaft, bestehend in einem neuen Wohnhause mit Scheuer, Keller und Stallung unter einem Dach, sammt dem auf diesem Hause ruhenden Waldrecht eines Taglöhners laut Vergleich vom 17. Sept. 1841 mit jährlich 3 Klaftern Holz und Antheil der Hälfte des Harzgeldes, sodann Garten, Acker- und Mattfeld, beim Hause liegend, im Vollstreckungswege an den Meistbietenden öffentlich im Gasthaus zum Schlüssel dahier versteigert werden, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 1800 fl. erreicht oder darüber geboten wird.

Fremde Steigerer haben sich mit amtlich legalisirten Sitten- und Vermögenszeugnissen bei der Steigerung auszuweisen.

Petersthal, den 12. December 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Diether. vdt. Müller.

[1] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Gemäß oberamtlichen Erlasses vom 2. Dec. d. J. Nro. 47104 werden am

Montag den 22. Januar 1849,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene, zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Rosenwirths Karl Welz gehörige Liegenschaften, da die am 21. Sept. d. J. vorgenommene Versteigerung von Seiten des Gläubigerausschusses nicht genehmigt wurde, einer anderweiten Versteigerung zu Eigenthum ausgesetzt; als:

1.

a) Ein zweistöckigtes, in Stein erbautes Wohnhaus No. 181 in der Hauptstraße hiesiger Stadt, mit der Realwirthschafts-Gerechtigkeit zur goldenen Rose, enthaltend

im untern Stocke:

1 Wirthsstube, 3 Zimmer und 1 Küche, worunter sich 3 Balkenkeller befinden;

im obern Stocke:

6 Zimmer, 2 Küchen und 1 Dachwohnung nebst Speicher.

b) ein zweistöckigtes, in Riegeln erbautes Hofgebäude, enthaltend

im untern Theile:

1 Backstube mit Backofen und 3 Stallungen;

im obern Theile:

1 Heuboden.

c) 4 Schweinställe, Holzplatz und 1 Kammer mit überbautem Gange.

d) 57 Ruthen Haus- und Hofraitheplatz, sodann

8 Ruthen Gartenland.

Diese Realitäten grenzen einers. an das Eigenthum des Kaufmanns Louis Birnstill und anders. an jenes der Nagelschmied Franz Maier's Kinder, vornen an die Hauptstraße und hinten an die Schlossergasse.

2.

1 ½ Viertel Wiesen im Mittelbruch, einers. Joseph Götz von Wintersdorf und anders. Kaufmann Franz Vogel's Wittwe.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalem Vermögens- und Sittenzeugniß auszuweisen.

Rastatt, den 17. December 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard, Rathschr.

Bietigheim, Oberamts Rastatt. (Liegenschaftsversteigerung.) Gemäß verehrlicher Verfügung Großh. Oberamts Rastatt vom 29. November l. J. Nro. 46709 werden dem verstorbenen Lorenz Beckert, Bürger und Taglöhner dahier, die unten verzeichneten Liegenschaften

Mittwochs den 17. Jänner 1849,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause für ein Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten wird.

Gebäulichkeit.

1.

Eine einstöckigte Behausung sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, unten im Dorf, neben Michael Hammer und Thomas Dürschnabel, vornen die Gemeinde-Allmend, hinten Nikolaus Schmitt's Erben.

Aecker.

2.

30 Ruthen in den Breithalbeichen, neben Lorenz Hettel dem Zweiten und Georg Beckert dem Zweiten.

3.

30 Ruthen beim breiten Baum, neben Phil. Heck und Franziska Beckert ledig.

Bietigheim, den 18. December 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Beckert.

[1] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bürger und Steinhauer Wilhelm Kienzle von hier werden in Gemäßheit Vollstreckungs-Verfügung Großh.

Bezirksamts Gengenbach vom 6. Juni 1848 Nr. 6634 nachbemerkte Liegenschaften im Zwangswege am Dienstag den 16. Jänner 1849, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer dahier zu Eigenthum öffentlich versteigert werden, als:

ein mit Michael Dorner zur Hälfte gemeinschaftliches, anderthalbstöckiges Wohnhaus, wovon der untere Theil von Stein, der obere von Holz erbaut ist, nebst Stallung und Balkenkeller unter einem Dach, mit Ziegeln gedeckt, und ungefähr ¼ Sester Garten und Hofraithe um das Haus herum, dahier am Harmersberg gelegen, stößt oben an Joseph Kienzle, unten an den Thalbach, vornen an Joh. Bapt. Kempf's Erben, hinten an Jos. Novalt;

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich ertheilt wird, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöst werden sollte.

Oberharmersbach, den 14. Dec. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann.

[1] Wittelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 9. November d. J. No. 40096 werden dem Bürger Michael Eble dahier am 15. Jänner 1849 im hiesigen Gemeindewirthshause nachbenannte Liegenschaften versteigert werden; als:

	Anschlag.
1.	
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit zwei Balkenkellern, Scheuer und Stallungen, Alles unter einem Ziegeldache, beiderseits Eigenthum	2000 fl.
2.	
33 Sester Acker am Schollrain, einerseits Wolfersbacher Privatweg, anders. Wittelbacher Privatwiesen .	1400 fl.
3.	
8 Sester Matten auf der Bruckmatt, einerseits sich selbst, anderseits Joseph Winterer	600 fl.
4.	
9 Sester Matten im Wolfersbach, einerseits Anton Rieder, anderseits Joseph Himmelsbach	600 fl.
5.	
4 Sester Wald an der Grasetseite, einerseits Anton Rieder, anderseits Andreas Redt	100 fl.
6.	
4 Sester Wald allda, einerseits Friedrich Kasper, anderseits Xaver Schmidt	60 fl.
7.	
10 Sester Wald an der Hubhalden, einerseits Anton Vogt, anderseits Anton Brunnenkant.	

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige Steigerer und Bürgen sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Wittelbach, den 21. December 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schuhmacher.

Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der heute vorgenommenen Versteigerung der im Anzeigeblatt No. 93 und 97 genannten Liegenschaften des Taglöhners Wilhelm Eberle von hier der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung derselben auf

Dienstag den 16. Januar 1849,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier festgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Bretten, den 15. December 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Beuttenmüller.

Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Die bisher in Haslach für das Bezirksamt Haslach bestandene Agentur der obigen Gesellschaft ist von heute an aufgehoben worden, und werden daher die bei derselben Versicherten ersucht, sich in allen ihre Versicherung betreffenden Angelegenheiten direct an die unterzeichnete Generalagentur zu wenden.

Karlsruhe, den 30. December 1848.

Die General-Agentur.

Schweig.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind **Dienstbotenbüchlein** mit angehängter Gesinde-Ordnung vorräthig.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg